



Antwort des Staatsrats auf einen parlamentarischen Vorstoss

Anfrage Fagherazzi Martine / Emonet Gaétan

2020-CE-230

Besuch von konfessionellem Unterricht in der obligatorischen Schule

I. Anfrage

Nach der in unserem Kanton geltenden Gesetzgebung wird der konfessionellen Religionsunterricht auf freiwilliger Basis während der obligatorischen Schulzeit erteilt, und zwar im Umfang von einer Lektion (50 Min.) pro Woche für die Schülerinnen und Schüler der 3. bis 11. Klasse (3H–11H).

Dabei handelt es sich um katholischen oder reformierten Religionsunterricht, der von Katechetinnen oder Katecheten an der Schule erteilt wird.

Nach Auskunft der Direktion für Erziehung, Kultur und Sport gibt es derzeit keine offizielle kantonale Statistik darüber, wie viele Schülerinnen und Schüler diesen Unterricht besuchen, sondern man kann lediglich eine ungefähre Grössenordnung angeben, die auf relativ groben Zahlen beruhen.

Dieser Unterricht ist integraler Bestandteil der Studentafel der obligatorischen Schule sowie der Klassenorganisation. Diejenigen Schülerinnen und Schüler, die diesen Unterricht nicht besuchen, werden während dieser Lektion von der Klassenlehrperson betreut. Daher halten wir es für wichtig, eine Statistik zu erstellen, die uns einen offiziellen und detaillierten Überblick darüber verschafft, wie viele Schülerinnen und Schüler diesen Unterricht an den Primar- und Orientierungsschulen des Kantons besuchen.

Mit dieser Anfrage möchten wir daher die Direktion für Erziehung, Kultur und Sport darum ersuchen, dass beim Amt für obligatorischen Unterricht eine quantitative Erhebung eingeführt wird, um sich gemeinsam mit den Schuldirektionen einen genaueren Überblick über den Religionsunterricht zu verschaffen.

So wäre es interessant, Folgendes abzuklären:

Wie hoch ist der Anteil der Schülerinnen und Schüler, die diesen Unterricht besuchen, und zwar aufgeteilt nach

- > ihrer Konfession?
- > ihrem Alter (Schulstufe)?
- > der Region des Kantons (Bezirk)?

18. November 2020

II. Antwort des Staatsrats

In Artikel 64 Abs. 4 der Kantonsverfassung steht: «Der Unterricht achtet die konfessionelle und politische Neutralität. Die anerkannten Kirchen und Religionsgemeinschaften können im Rahmen der obligatorischen Schulzeit Religionsunterricht erteilen». Artikel 23 des Gesetzes über die

obligatorische Schule (SchG) legt die Einzelheiten eines solchen konfessionellen Religionsunterrichts fest. Konkret bedeutet dies, dass die Schulen der römisch-katholischen Kirche und der evangelisch-reformierten Kirche eine bestimmte Zeit für ihren Unterricht zur Verfügung stellen; die jüdische Gemeinde hat hingegen von diesem Recht keinen Gebrauch gemacht. Dieser Unterricht wird in der ersten und zweiten Klasse (1H–2H) in Form von gelegentlichen ökumenischen Schwerpunkten erteilt, gefolgt von einer wöchentlichen Unterrichtslektion für die Klassen 3H–11H.

Katholische oder reformierte Schülerinnen und Schüler besuchen daher automatisch den konfessionellen Religionsunterricht. Gemäss Artikel 42 Abs. 3 des Reglements zum Gesetz über die obligatorische Schule (SchR) können jedoch die Schülerinnen und Schüler von diesem Unterricht dispensiert werden: «Die Eltern übergeben ihre schriftliche Erklärung, dass ihr Kind den konfessionellen Religionsunterricht nicht besuchen wird, vor Beginn des Schuljahres der Schuldirektion. Schülerinnen und Schüler, die das 16. Altersjahr vollendet haben, können diese Erklärung selber abgeben». Konkret erfolgt diese Mitteilung im französischsprachigen Kantonsteil mit einem für alle Schulen einheitlichen Formular, das den Eltern, die dies wünschen, von den Schuldirektionen zur Verfügung gestellt wird; in Deutschfreiburg geschieht dies ebenfalls mit einem Formular oder per Brief an die Schuldirektion. Die Eltern müssen dabei ihre Entscheidung nicht rechtfertigen oder Gründe für die Dispensierung ihres Kindes vom konfessionellen Religionsunterricht angeben. Schülerinnen und Schüler anderer Konfessionen können, wenn ihre Eltern dies wünschen, ebenfalls den römisch-katholischen oder evangelisch-reformierten konfessionellen Religionsunterricht besuchen. Sie müssen dazu ein Gesuch an die Schuldirektion stellen.

In den Klassen der 1H bis 8H bleiben Schülerinnen und Schüler, die einer anderen Konfession oder Religion angehören, konfessionslos oder vom konfessionellen Religionsunterricht dispensiert sind, «unter der Verantwortung und Aufsicht der Schule» (Art. 42 Abs. 4 SchR), während die anderen Schülerinnen und Schüler den römisch-katholischen oder evangelisch-reformierten konfessionellen Religionsunterricht besuchen.

Im französischsprachigen Kantonsteil besuchen die Schülerinnen und Schüler, die den konfessionellen Religionsunterricht nicht besuchen, in der 9H und 10H das Fach «Ethique et cultures religieuses» (Ethik und Religionen). Dieses Unterrichtsfach ist im Westschweizer Lehrplan (PER) vorgesehen und ist nicht konfessionsgebunden. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich dabei mit grundlegenden Lebensthemen auseinander, die aus dem Blickwinkel unterschiedlicher religiöser und philosophischer Strömungen beleuchtet werden. Sie können so ein interkulturelles Verständnis aufbauen und im Dialog zu neuen Einsichten gelangen. Der Unterricht in Ethik und Religionen erfolgt unter Achtung der Meinungen, religiösen Überzeugungen und kulturellen Traditionen der Schülerinnen und Schüler und ihrer Familie. So ist jede Schülerin oder jeder Schüler verpflichtet, entweder den konfessionellen Religionsunterricht oder das Fach «Ethik und Religionen» zu besuchen. In der Klasse 11H besuchen alle Schüler das Fach «Ethik und Religionen», auch diejenigen, denen konfessioneller Religionsunterricht erteilt wird.

Der Umstand, dass das Fach «Ethik und Religionen» in der Klasse 11H obligatorisch ist, mag eine Erklärung dafür sein, dass im französischsprachigen Kantonsteil in dieser Klasse weitaus weniger Schülerinnen und Schüler am konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen als in der Klasse 9H oder 10H (vgl. die Übersichtstabelle für den Zyklus 3 beim SENOF). Da diese geringere Beteiligung an diesem Fach in der Klasse 11H auch beim DOA festgestellt wird, wenn auch weniger stark ausgeprägt, hängt dies vermutlich damit zusammen, dass die Schülerinnen und Schüler das Alter erreichen, in welchem sie selbst entscheiden können, ob sie noch am konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen wollen.

Im deutschsprachigen Kantonsteil besuchen alle Schülerinnen und Schüler der Klassen 9H bis 11H, darunter auch diejenigen, die konfessionellen Religionsunterricht besuchen, das Fach «Ethik, Religionen, Gemeinschaft mit Lebenskunde», das relativ ähnliche Ziele verfolgt wie das Fach «Ethik und Religionen» im französischsprachigen Kantonsteil. Der römisch-katholische und der evangelisch-reformierte konfessionelle Religionsunterricht findet daher zu einer anderen Unterrichtszeit statt. In dieser Zeit werden die Schülerinnen und Schüler, die einer anderen Konfession oder Religion angehören oder die konfessionslos oder vom Unterricht dispensiert sind, in einer gemeinsamen Gruppe betreut und bleiben unter der Aufsicht der Schule.

In den nachfolgenden Tabellen sind die in der Anfrage gewünschten Zahlen und Prozentangaben nach der Konfession der Schülerinnen und Schüler, ihrem Schuljahr und Schulort aufgeführt. In der Spalte «SuS» wird die Gesamtzahl der Schülerinnen und Schüler angegeben. Aus den Spalten «kath.» (für römisch-katholische) und «ref.» (für evangelisch-reformierte) wird ersichtlich, wie viele Schülerinnen und Schüler dieser Konfessionen am konfessionellen Religionsunterricht teilnehmen. In den Spalten «kein KFU» wird die Anzahl der Schülerinnen und Schüler angegeben, die den konfessionellen Religionsunterricht nicht besuchen. Für die Zyklen 1 und 2 war es möglich, Zahlen nach Bezirk zu liefern. Da hingegen eine Orientierungsschule von Schülerinnen und Schülern aus mehreren Bezirken besucht werden kann, werden die Zahlen für den Zyklus 3 nach Gemeindeverband der Orientierungsschule dargestellt.

Tabellen

Zyklus 1 und 2 SEnOF und DOA								
nach Schuljahr		SuS	kath.	% kath.	ref.	% ref.	kein KRU	% kein KRU
1H		3600	801	22.25%	74	2.06%	2725	75.69%
2H		3580	946	26.42%	128	3.58%	2506	70.00%
3H		3493	1411	40.40%	229	6.56%	1853	53.05%
4H		3444	1704	49.48%	368	10.69%	1372	39.84%
5H		3400	1813	53.32%	347	10.21%	1240	36.47%
6H		3581	1859	51.91%	398	11.11%	1324	36.97%
7H		3662	1946	53.14%	410	11.20%	1306	35.66%
8H		3492	1834	52.52%	375	10.74%	1283	36.74%
Total		28252	12314	43.59%	2329	8.24%	13609	48.17%

nach Bezirk		SuS	kath.	% kath.	ref.	% ref.	kein KRU	% kein KRU
Seebezirk		3155	836	26.50%	746	23.65%	1573	49.86%
Sensebezirk		3467	1360	39.23%	345	9.95%	1762	50.82%
Broyebezirk		3192	1370	42.92%	360	11.28%	1462	45.80%
Glanebezirk		2434	1167	47.95%	182	7.48%	1085	44.58%
Greyerzbezirk		5084	2672	52.56%	137	2.69%	2275	44.75%
Saanebezirk		9103	4133	45.40%	332	3.65%	4638	50.95%
Vivisbachbezirk		1817	776	42.71%	227	12.49%	814	44.80%
Total		28252	12314	43.59%	2329	8.24%	13609	48.17%

In der Primarschule besucht die Mehrheit der Schülerinnen und Schüler den konfessionellen Religionsunterricht, ausser im Sense- (49,18 %) und im Saanebezirk (49,05 %).

Zyklus 3 SEnOF und DOA								
Verband/Orientierungsschule	SuS	kath.	% kath.	ref.	% ref.	kein KRU	% kein KRU	
Gemeindeverband der Orientierungsschulen des Seebezirks								
CO de Morat (236 SuS)	9H	79	27	34.18%	21	26.58%	31	39.24%
	10H	67	29	43.28%	17	25.37%	21	31.34%
	11H	90	35	38.89%	23	25.56%	32	35.56%
Orientierungsschule Murten (354 SuS)	9H	97	15	15.46%	32	32.99%	50	51.55%
	10H	129	22	17.05%	50	38.76%	57	44.19%
	11H	128	13	10.16%	47	36.72%	68	53.13%
Total		590	141	23.90%	190	32.20%	259	43.90%
Gemeindeverband der Orientierungsschulen des Sensebezirks								
Orientierungsschule Düdingen (335 SuS)	9H	106	51	48.11%	13	12.26%	42	39.62%
	10H	108	38	35.19%	19	17.59%	51	47.22%
	11H	121	22	18.18%	16	13.22%	83	68.60%
Orientierungsschule Plaffeien (283 SuS)	9H	88	47	53.41%	5	5.68%	36	40.91%
	10H	93	25	26.88%	6	6.45%	62	66.67%
	11H	102	19	18.63%	8	7.84%	75	73.53%
Orientierungsschule Tafers (390 SuS)	9H	139	81	58.27%	23	16.55%	35	25.18%
	10H	138	91	65.94%	20	14.49%	27	19.57%
	11H	113	76	67.26%	10	8.85%	27	23.89%
Orientierungsschule Wünnewil (295 SuS)	9H	99	43	43.43%	22	22.22%	34	34.34%
	10H	84	35	41.67%	27	32.14%	22	26.19%
	11H	112	50	44.64%	24	21.43%	38	33.93%
Total		1303	578	44.36%	193	14.81%	532	40.83%
Gemeindeverband der Orientierungsschulen des Broyebezirks								
CO de Domdidier (496 SuS)	9H	168	66	39.29%	19	11.31%	83	49.40%
	10H	144	61	42.36%	20	13.89%	63	43.75%
	11H	184	38	20.65%	23	12.50%	123	66.85%
CO Estavayer-le-Lac (763 SuS)	9H	274	125	45.62%	45	16.42%	104	37.96%
	10H	236	111	47.03%	29	12.29%	96	40.68%
	11H	253	53	20.95%	26	10.28%	174	68.77%
Total		1259	454	36.06%	162	12.87%	643	51.07%
Gemeindeverband der Orientierungsschulen des Glanebezirks								
CO de la Glâne (974 SuS)	9H	302	152	50.33%	18	5.96%	132	43.71%
	10H	307	165	53.75%	12	3.91%	130	42.35%
	11H	365	102	27.95%	8	2.19%	255	69.86%
Total		974	419	43.02%	38	3.90%	517	53.08%
Gemeindeverband der Orientierungsschulen des Greyerzbezirks								
CO de Bulle (625 SuS)	9H	210	103	49.05%	0	0.00%	107	50.95%
	10H	202	95	47.03%	0	0.00%	107	52.97%
	11H	213	73	34.27%	0	0.00%	140	65.73%
CO de Riaz (588 SuS)	9H	183	105	57.38%	8	4.37%	70	38.25%
	10H	207	134	64.73%	0	0.00%	73	35.27%
	11H	198	121	61.11%	0	0.00%	77	38.89%
CO de la Tour-de-Trême (747 SuS)	9H	256	148	57.81%	25	9.77%	83	32.42%
	10H	244	142	58.20%	0	0.00%	102	41.80%
	11H	247	135	54.66%	0	0.00%	112	45.34%
Total		1960	1056	53.88%	33	1.68%	871	44.44%

Verband/Orientierungsschule	SuS	kath.	% kath.	ref.	% ref.	kein KRU	% kein KRU	
Gemeindeverband der Orientierungsschulen Saane-Land und Oberer Seebezirk								
CO de Pérolles (518 SuS)	9H	157	57	36.31%	0	0.00%	100	63.69%
	10H	154	49	31.82%	3	1.95%	102	66.23%
	11H	207	20	9.66%	2	0.97%	185	89.37%
CO de Marly (531 SuS)	9H	157	83	52.87%	4	2.55%	70	44.59%
	10H	173	77	44.51%	7	4.05%	89	51.45%
	11H	201	59	29.35%	3	1.49%	139	69.15%
CO de Sarine Ouest (624 SuS)	9H	196	98	50.00%	5	2.55%	93	47.45%
	10H	208	123	59.13%	13	6.25%	72	34.62%
	11H	220	29	13.18%	5	2.27%	186	84.55%
CO du Gibloux (390 SuS)	9H	143	86	60.14%	3	2.10%	54	37.76%
	10H	128	71	55.47%	0	0.00%	57	44.53%
	11H	119	24	20.17%	0	0.00%	95	79.83%
Total		2063	776	37.62%	45	2.18%	1242	60.20%
Gemeindeverband der Orientierungsschulen des Vivisbachbezirks								
CO de la Veveyse (789 SuS)	9H	262	106	40.46%	23	8.78%	133	50.76%
	10H	251	86	34.26%	28	11.16%	137	54.58%
	11H	276	46	16.67%	22	7.97%	208	75.36%
Total		789	238	30.16%	73	9.25%	478	60.58%
Gemeindeverband der Stadt Freiburg								
CO de Jolimont (851 SuS)	9H	283	164	57.95%	14	4.95%	105	37.10%
	10H	270	141	52.22%	0	0.00%	129	47.78%
	11H	298	75	25.17%	4	1.34%	219	73.49%
CO de Belluard (741 SuS)	9H	239	114	47.70%	14	5.86%	111	46.44%
	10H	245	86	35.10%	8	3.27%	151	61.63%
	11H	257	42	16.34%	5	1.95%	210	81.71%
Deutschsprachige OS Freiburg (345 SuS)	9H	121	50	41.32%	13	10.74%	58	47.93%
	10H	102	44	43.14%	11	10.78%	47	46.08%
	11H	122	58	47.54%	18	14.75%	46	37.70%
Total		1937	774	39.96%	87	4.49%	1076	55.55%
Gemeindeverband der Orientierungsschule Gurmels								
Orientierungsschule Gurmels (195 SuS)	9H	65	24	36.92%	24	36.92%	17	26.15%
	10H	57	20	35.09%	21	36.84%	16	28.07%
	11H	73	30	41.10%	22	30.14%	21	28.77%
Total		195	74	37.95%	67	34.36%	54	27.69%
Gemeindeverband der Orientierungsschule Kerzers								
Orientierungsschule Kerzers (219 SuS)	9H	77	16	20.78%	40	51.95%	21	27.27%
	10H	71	11	15.49%	38	53.52%	22	30.99%
	11H	71	12	16.90%	28	39.44%	31	43.66%
Total		219	39	17.81%	106	48.40%	74	33.79%

Zyklus 3 SEnOF und DOA (Übersicht)								
Alle OS des SEnOF		SuS	kath.	% kath.	ref.	% ref.	kein KRU	% kein KRU
Total Zyklus 3 SEnOF nach Schuljahr	9H	2909	1434	49.30%	199	6.84%	1276	43.86%
	10H	2836	1370	48.31%	137	4.83%	1329	46.86%
	11H	3128	852	27.24%	121	3.87%	2155	68.89%
Total SEnOF		8873	3656	41.20%	457	5.15%	4760	53.65%

Alle OS des DOA		SuS	kath.	% kath.	ref.	% ref.	kein KRU	% kein KRU
Total Zyklus 3 DOA nach Schuljahr	9H	792	327	41.29%	172	21.72%	293	36.99%
	10H	782	286	36.57%	192	24.55%	304	38.87%
	11H	842	280	33.25%	173	20.55%	389	46.20%
Total DOA		2416	893	36.96%	537	22.23%	986	40.81%

Es zeigt sich also, dass in den französischsprachigen OS eine Mehrheit der Schülerinnen und Schüler keinen konfessionellen Religionsunterricht besucht (53,65 %), während in Deutschfreiburg nur 40,81 % der Schülerinnen und Schüler diesen nicht besuchen. Die Analyse nach Bezirk zeigt, dass in der Broye, in Saane-Land sowie im französischsprachigen Oberen Seebezirk, im Vivisbachbezirk und in der Stadt Freiburg die Mehrheit der OS-Schülerinnen und -Schüler nicht am konfessionellen Religionsunterricht teilnimmt, während im Sense-, Greyerz- und Seebezirk sowie in Gurmels und Kerzers die meisten der Schülerinnen und Schüler den konfessionellen Religionsunterricht besuchen.

26. Januar 2021